



**Gottesdienst mit Kindern und Familien am 4. Sonntag der Osterzeit im Lesejahr A**



**Joh 10,1-10**



**10-40 Personen**



**Kindergarten- und Grundschulkindern – gern mit Eltern**



**in der Kirche oder im Gemeindehaus**



**Materialien/Vorbereiten**

(Oster-) Kerze und Streichhölzer; die Gottesdienst-Vorlage; Bibel oder Lektionar (das Blatt mit der Übertragung des Evangeliums hinein legen); evtl. Psalm aus dieser Vorlage ausgedruckt für ein älteres Kind oder eine(n) Erwachsene(n) zum Vorbeten der Psalm-Verse; Liederbuch: Gotteslob (GL)

## Abkürzungen

**L:** Leiter/in (ggf. mehrere Personen) – **V:** Vorbeter/in – **A:** Alle – **Ki:** Kind(er)

## Gottesdienst: ERÖFFNUNG

### Versammlung und Eröffnung

**L:** Heute ist Sonntag, und wir sind hier zusammengekommen.

Wir wollen uns Zeit nehmen für Gott und sein Wort.

Wir zünden die (Oster-) Kerze an als Zeichen, dass Gott in unserer Mitte ist.

Er ist wie ein Licht für uns Menschen > *Kerze anzünden.*

Wir beginnen im Zeichen des Kreuzes „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ > *alle machen das Kreuzzeichen*

**A:** Amen.

**Lied** „Komm her, freu dich mit uns“ (GL 148)



## Eröffnungsgebet

**L** – *an die Versammelten gerichtet:*

Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen. Wir wollen zu Gott beten.

**L** – *an Gott gerichtet:*

Guter Gott,

du kennst unsere Namen – *evtl. Namen sagen.*

Und du weißt, wie es uns geht.

Du sorgst für uns wie ein guter Hirte.

Wir wollen unsere Herzen öffnen für dich.

Du bist bei uns, in unserer Mitte.

Dafür danken wir dir – heute und alle Tage.

**A:** Amen.

## Psalmgebet

**L:** In der Bibel gibt es Gebete, die seit Jahrtausenden von Menschen gebetet werden: die Psalmen. Ein ganz bekannter Psalm vergleicht Gott mit einem Hirten. Wir können gemeinsam diesen Psalm beten. Ich bete einen Vers vor / *bzw.* N. betet vor / und alle stimmen dann in das Gebet ein mit dem Kehrsatz: „Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.“

**A:** „Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.“

**V:** Er kennt die grünen, saftigen Wiesen, wo ich satt werden kann.

**A:** Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

**V:** Er kennt den sprudelnden Bach, an dem ich trinken und Kraft schöpfen kann.

**A:** Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

**V:** Er begleitet mich auf allen meinen Wegen. Bei ihm bin ich sicher.

**A:** Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

**V:** Auch im Dunkeln brauche ich mich nicht zu fürchten. Gott ist bei mir.  
Sein Hirtenstab macht mir Mut.

**A:** Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

**V:** Gott beschenkt mich jeden Tag neu und gibt mir, was ich zum Leben brauche.  
Bei ihm will ich sein, solange ich lebe.

**A:** Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

(Sylvia Neumeier nach Ps 23)



### Verkündigung

**Halleluja-Ruf:** Halleluja – nur Kehrsvers (GL 326)

**L:** Aus dem Evangelium nach Johannes

Jesus erzählte den Menschen oft in Bildern;  
dieses Mal vom Schafstall, vom Hirten und der Tür zum Stall.

Er sagte: „Wenn einer in den Stall zu den Schafen nicht durch die Tür,  
sondern durch das Fenster einsteigt, dann ist er ein Dieb und Räuber.

Der Hirte der Schafe kommt immer durch die Tür.

Er meint es gut mit den Schafen. Die Schafe kennen ihn und hören auf seine Stimme.

Der Hirte ruft seine Schafe einzeln bei ihrem Namen und führt sie hinaus.

Er geht ihnen voraus, und sie folgen ihm.

Denn sie kennen seine Stimme und vertrauen ihm.

Aber einem Fremden werden sie nicht folgen,

weil sie seine Stimme nicht kennen. Sie werden vor dem Fremden fliehen.

Ich bin der gute Hirte.

Ich bin gekommen, um euch das Leben zu bringen, das Leben in Fülle,  
das heißt: ein frohes, volles, gutes Leben.“

(Sylvia Neumeier nach Joh 10,1-5.10-11 „Der gute Hirte“)

**Halleluja-Ruf:** Halleluja – nur Kehrsvers (GL 326)

### Vertiefung / Auslegung

**L:** „Der Hirte ruft seine Schafe einzeln bei ihrem Namen.“

Jede/r von uns hat einen Namen. Den haben uns unsere Eltern gegeben.

Mit unserem Namen werden wir gerufen.

*Nun je nach Gottesdienstform, Gruppengröße, Alter der Kinder und Zeit von den 2 folgenden Ideen eine auswählen, danach (oder auch gleich weiter zur **Zusage: Gott kennt deinen Namen.***

---

### (A) Mein Name – Gedanken dazu und ggf. Gespräch

**L:** Manche haben sich vielleicht schon einmal Gedanken über ihren Namen gemacht:

*Es folgen ein paar Frageimpulse, die je nach Gruppengröße, Alter der Kinder, usw. ausgewählt oder weggelassen werden können. Ggf. kann auch eine kleine Flüsterrunde in der Familie angeregt werden, wenn bei allen Kindern ein Elternteil dabei ist:*

- Woher kommt mein Name?  
Ist er vielleicht aus Italien oder Kroatien? Aus Deutschland?
- Was bedeutet mein Name?
- Warum habe ich diesen Namen (von meinen Eltern) bekommen?  
Vielleicht weil die Oma oder der Opa so heißt?
- Habe ich einen Spitznamen?
- Wie klingt mein Name rückwärts gesprochen?
- Wie würde ich mich mit einem anderen Namen fühlen?
- Weiß ich, wann ich Namenstag habe (das ist der Gedenktag der/des Heiligen mit meinem Namen)?

*Bei einer kleinen Kindergruppe könnte auch im Anschluss an den Gottesdienst noch nach dem Namenstag geschaut werden. Nicht zu jedem Namen gibt es eine/n Heilige/n. Unter [www.heiligenlexikon.de](http://www.heiligenlexikon.de) finden sich aber viele. Und unter [www.heilige.de](http://www.heilige.de) kann man sich eine Namenstagurkunde ausdrucken. Manchmal hilft es bei der Suche auf diesen Seiten, wenn man den Namen in einer anderen Schreibweise schreibt, z.B. findet sich bei „Sylvia“ nichts, aber bei „Silvia“, oder wenn man der Name eine Kurzform von einem anderen Namen ist.*

*Wer keinen „eigenen“ Namenstag hat – auch nicht mit einem zweiten Vornamen – der feiert an Allerheiligen (1. November) Namenstag.*

---

## **(B) Meinen Namen sichtbar machen – mit Legematerial oder auf Papier**

*Mit viel zur Verfügung gestelltem Legematerial/Naturmaterial darf jede/r seinen/ihren Namen (auf ein Tuch) legen (im Sitzkreis am Boden). Oder auf einem Papier seinen/ihren Namen aufschreiben und gestalten und zur Mitte legen.*

---

### **Zusage: Gott kennt deinen Namen**

**L:** Gott kennt uns und unsere Namen. In der Bibel heißt es im Buch des Propheten Jesaja: „Gott sagt: Fürchte dich nicht! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du hörst mir. Ich bin immer bei dir!“ (Jes 43,1).

Das können wir uns einander zusagen. Jede/r sucht sich eine/n Partner/in, und wir sagen es nacheinander zueinander, indem wir in den Text den Namen der/des anderen einfügen. Ich spreche immer einen Teil vor und ihr sprecht ihn dann mit dem Namen Eures Gegenübers nach:

Gott sagt:

„(Name), fürchte dich nicht!

Ich habe dich, (Name) bei deinem Namen gerufen.

Du gehörst zu mir, (Name).

Ich bin immer bei dir (Name)!“ – *2x vorsprechen*

**Gesang** (ggf. Kanon): „Ich will dir danken, weil du meinen Namen kennst“ (GL 433,1)



### Fürbittgebet

*Nach jeder Bitte wird folgender Gebetsruf gesungen oder gesprochen:*

*„Der unsere Sorgen kennt, der uns beim Namen nennt: Christus erbarme dich“  
(GL 164,2 Kv – hier: „Sorgen“ statt „Mühsal“)*

**L:** Jesus ist unser guter Hirte. Er kennt uns und sorgt für uns.

Zu ihm können wir voller Vertrauen kommen mit all unseren Sorgen, Wünschen und Bitten:

**Eine/r:** Wir beten für alle Kinder, die in diesen Tagen geboren werden und einen Namen bekommen:

**A:** Der unsere Sorgen kennt, der uns beim Namen nennt: Christus erbarme dich.

**Eine/r:** Wir beten für alle Menschen, die krank und allein sind und keinen haben, der für sie sorgt:

**A:** Der unsere Sorgen kennt, der uns beim Namen nennt: Christus erbarme dich

**Eine/r:** Wir beten für ...

*> alle werden eingeladen, Personen oder Sorgen, Wünsche oder Bitten zu nennen.*

*Nach jedem genannten Gebetsanliegen:*

**A:** Der unsere Sorgen kennt, der uns beim Namen nennt: Christus erbarme dich

...

**L:** Herr Jesus Christus,

du kennst uns und hast unsere Bitten, Sorgen und Wünsche gehört – auch das, was wir nicht laut gesagt haben.

Wir brauchen deine Nähe und dein Licht.

Wir wissen: Du lässt uns nicht allein. Dafür danken wir dir.

### Vaterunser

Wir beten zu Gott, unserem Vater, mit den Worten Jesu.

Dazu können wir mit unseren Händen eine offene Schale formen.

**A:** Vater unser im Himmel ...

## Gottesdienst: ABSCHLUSS

### Segensgebet und Segen

**L** – *an Gott gerichtet:*

Gott,  
du Hirte deines Volkes,  
der du an unserer Seite bist – an guten wie an schlechten Tagen,  
schau auf deine Kinder,  
gedenke unserer Namen und behüte uns.

**A:** Amen.

**L** – *an die Versammelten gerichtet:*

Seinen reichen Segen schenke uns und allen, die wir lieben,  
Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. – *alle machen das Kreuzzeichen*

**A:** Amen.

### Gesang zum Abschluss

Lied „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott“ (GL 453)

## WEITERE IDEEN UND MATERIALIEN

### Ausmalbild zum Sonntagsevangelium:

[www.bibelbild.de](http://www.bibelbild.de) → Lesejahr C → 4. Sonntag der Osterzeit – oder:

[www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge\\_und\\_glaube/ehe\\_und\\_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/A\\_4.Sonntag\\_Osterzeit\\_.pdf](http://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/A_4.Sonntag_Osterzeit_.pdf)

### Meinen Namen malen, schreiben, schmücken

Vielleicht als Schild für die Zimmertüre?

Bei kleinen Kindern können die Eltern oder die Leitung den Namen in Großbuchstaben auf Papier vorzeichnen und jeder Buchstabe wird mit Punkten, Kreisen, Strichen, Glitzer, Stickern, Dreiecken, Klebeband usw. gestaltet.



## Meinen Namen in eine Hand schreiben

Auf einem Papier einen Handumriss zeichnen und in die Hand meinen Namen schreiben – dazu den Bibelfers Jes 43,1: Gott sagt: Fürchte dich nicht! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du gehörst mir. Ich bin immer bei dir!

## NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Der Gottesdienstvorschlag und seine einzelnen Elemente sind für den gottesdienstlichen Gebrauch bestimmt. Eine Weiterveröffentlichung – print oder digital – ist nicht gestattet.

Für die Übernahme von Texten aus liturgischen Büchern – dazu gehören Gebete, Gesänge und liturgische Hinweise, sowie die biblischen Lesungs- und Psalmtexte – hat die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet ([staeko.net](http://staeko.net)) die Erlaubnis erteilt.

## AUTOR:IN

### Sylvia Neumeier

Referentin für Liturgie mit Kindern und Familien in der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
2023

